

Muri-Gümligen, den 27. Januar 2022



## **Jahresbericht Natur- und Vogelschutzverein Muri Gümligen Rufenacht 2021**

Werte Mitglieder des MuGÜRü,

Schon wieder müssen wir die Mitgliederversammlung zirkulär abhalten, weil die Corona-Situation noch nicht ausgestanden ist. Aber es zeichnet sich laut Fachleuten eine Beruhigung ab. Hoffen wir, dass wir uns bald wieder auch persönlich zum gemütlichen Beisammensein einfinden können, statt immer nur während Einsätzen draussen! Trotzdem hatten wir ein aktives Jahr! Deshalb wird dieser Bericht etwas lang – aber es lohnt sich ihn zu lesen!

Es ist eine Herausforderung die Voraussetzungen zum Erhalt der Vogelwelt zu schaffen, damit sie uns erhalten bleibt und wir weiterhin an ihrem wunderbaren Gesang und ihrer vielfältigen Gestalt teilhaben dürfen. Das schaffen wir nicht allein durch das Montieren und Pflegen von Nistkästen. Wir müssen uns auch um die Schaffung von ökologischen Infrastrukturen kümmern, die ein genügend grosses Nahrungsangebot von Insekten, heimischen Beeren und Kleintieren gewährleisten. Unser Verein leistet hier bewusst einen wichtigen Beitrag im Aufbau von vielen Nischen für die Biodiversität. Das braucht unsere Eigeninitiative, kombiniert mit einem Engagement der Gemeinden. Mit der Gemeinde Muri-Gümligen haben wir da eine gute Partnerin. Die Kommunikation läuft gut.

### **A. Einsätze im Programm und Einsatzorte**

#### **Tannental**

Das wohl älteste Objekt das unser Verein pflegt: Wir schauen schon seit Jahrzehnten jedes Jahr dafür, dass sich hier die Biodiversität auf diesem kleinen Areal entfalten kann. Trotz seiner kleinen Fläche ist es ein Bijou, ein echtes und gutes Anschauungsbeispiel für Ideen was alles in einem Naturgarten auf kleinem Areal möglich ist. Und es ist ein Trittstein für Wanderungen von Insekten und Kleintieren. Aber eben: Es braucht immer und immer wieder Einsätze, die dafür sorgen, dass es so bleibt. Von Natur aus würde dort erst ein Dickicht entstehen und dann Wald. Wir halten es mit unseren Einsätzen im äusserst vielfältigen Zustand, den es jetzt hat.

#### **Bahnbord Allmendingen**

Das Bord entwickelt sich weiter gut. Endlich sehen wir auch ein Licht am Ende des Tunnels mit den Berufkräutern. Diese Fläche ist ein schönes Beispiel um zu zeigen, dass es sich lohnt über mehrere Jahre hinweg mit der Neophytenbekämpfung dran zu bleiben, auch wenn man zu Beginn fast verzweifeln kann weil man keinen Fortschritt sieht. An diesem Bord sehen wir, dass sich Hartnäckigkeit lohnt. Das aufwändige Mähen konnten wir auch neu in die Hände von Martin Schmid legen, so dass wir hier eine gesicherte Nachfolge für diese knifflige Arbeit gefunden haben. Aber einer allein ist riskant. Wer könnte sich das auch noch vorstellen?

Und noch was: Die grosse Fläche anschliessend am Bord zum Guggerseeli steht zur Diskussion, siehe in diesem Bericht Abschnitt C3. Plus, die Bahn hat Umbauprojekte vor, von denen wir die Details noch nicht gehört haben, und ob sie unser Bord tangieren.

### **Steckibach**

Der Steckibacheinsatz zusammen mit der WWF Heckengruppe war mit 20 Teilnehmern, welche trotz strömendem Regen vollen Einsatz geleistet haben ein voller Erfolg. Auch dazu beigetragen haben das reichhaltige Znüni von Elisabeth Bigler organisiert und die wärmenden Gerstensuppe über dem Feuer unter der Blache. Der Bach ist inzwischen auch zu einem Biber-Gewässer geworden, was uns natürlich auch herausfordert beim Schutz der sehr wertvollen Kopfweiden. Im Rahmen einer Neuplanung des gesamten Rufenacht-Areals wird eine Ausweitung des Steckibaches diskutiert. Das wird sicher grosse Auswirkungen haben.

### **Aarebord Halen**

Hier hat sich tiefgreifend etwas verändert: Die Fläche, die wir seit Jahrzehnten immer gemäht hatten und welche heute eine erfreulich blumige Matte geworden ist, ist neu ins Vereins-Schutzgebiet «Halen» aufgenommen worden, und damit auch in das Pflegekonzept der gesamten Fläche. Wir sind in enger Partnerschaft mit der Gemeinde für die Bewirtschaftung der gesamten ehemaligen Weide von der Augutbrücke bis zum Bächlein, das von Kräyigen den Hang runter kommt. Dies ist nun also das Projekt «Halen», das unser Verein mit Geldern des Legates Ineichen und mit Hilfe der Gemeindebetriebe Muri umsetzt. Botanische Aufnahmen sind gemacht worden, das Pflegekonzept mit der Gemeinde wird entwickelt. Das erste Jahr fing gut an, trotz Schwierigkeiten mit dem nassen Wetter im Frühling. Aufgrund der Erfahrungen im 2021 wird das Pflegekonzept mit den Gemeindebetrieben im Januar neu diskutiert. Vom Verein her sind Einsätze geplant, um nötige grössere Arbeiten zu machen, die nicht mechanisierbar sind. Siehe Arbeitsprogramm. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jürg Hostettler kümmert sich um dieses Gebiet und die Organisation der notwendigen Pflegemassnahmen, siehe unten.

### **Walch**

Im vergangenen Jahr haben wir 7 offizielle Einsätze bei der Walchhecke absolviert. Natürlich zählte dabei das einjährige Berufkraut und das kanadische Berufkraut ausreissen zu den Hauptaktivitäten. Aber auch Brombeerranken wurden fleissig dezimiert. Neben den offiziellen Anlässen sind unzählige Male Martin Müller, Charles Vonlanthen und weitere Personen aus der Arbeitsgruppe «Walch» im Einsatz gewesen. Nächstes Jahr gilt es also weiter dran zu bleiben, deshalb bleibt die Walch auch ein Schwerpunkt im Arbeitseinsatzprogramm.: Nid lugglah gewinnt und selbst Sysiphos hat wohl ab und zu einen Schnaps getrunken um nicht zu verzweifeln.

### **Kleinstrukturen Elfenastrasse**

Unsere Einsätze stellen auch hier regelmässig wieder den biodiversen Zustand her, dh. Mähen und Entbuschen. Diese Fläche scheint sich zu einem wichtigen Trittstein im Siedlungsgebiet zu entwickeln. Der unterste Abschnitt wurde von der Gemeinde an den anschliessenden Grundeigentümer verkauft, weshalb wir die zuunterst gelegenen Asthaufen nicht mehr haben. Es ist der Gemeinde nicht gelungen weitere Käufer für diesen Streifen zu finden, womit wir an diesem Ort weiterhin unsere Kleinstrukturen pflegen können.

### **Allmendingenmoos**

Unsere Einsätze dienen der Pflege der vor vielen Jahren gesetzten Kopfweiden und betreffen immer das Schneiden und Wegführen der Äste. Die Kopfweidenstämmlinge entwickeln sich gut. Viele sind wertvolle Ökonischen geworden, mit Totholz und Nischen drin. Im Frühling und Sommer 2021 standen sie auch über Wochen permanent im Wasser, was ihnen absolut nichts ausmachte. Einige sind eingegangen und könnten nun ersetzt werden. Wir erkunden das weiter.

### **Aareglungen Bodenacher**

Leider musste im 2021 der Einsatz dort zusammen mit dem WWF-Bern aufgrund der damaligen Corona-Situation ausfallen. Die damals vorgesehenen Arbeiten werden wir im Januar 2022 nachholen können. Der Bodenacher ist, wie die Walch, immer mehr ein Juwel in der Biodiversitäts-Landkarte unseres Gebietes. Ein schöner Hinweis dazu ist die Meldung der Fachleute, dass sich im Bodenacher der äusserst seltene Kammolch neu angesiedelt hat. Im Zuge der Arbeiten des Kantons zur Aare-Renaturierung gibt es auch für den Bodenacher noch Ideen, allenfalls Wasser doch noch von der Aare ins Wäldli ausleiten zu können, damit es dann hinter der Fähribeiz hindurch in den Elfenauweiher – oder was auch immer dort entstehen soll – laufen kann. Und genau dort, gleich unterhalb der Fähribeiz, will der Kanton gemäss neusten Plänen eine ausgedehnte Glunggenlandschaft erstellen, inspiriert von unseren Arbeiten im Bodenacher. Ob und wie unser Verein da wird mitmachen können oder wollen, wird sich noch zeigen (wir müssten Leute aus der Elfenau dafür mobilisieren!). Auf alle Fälle sind wir schon in der mitwirkenden Begleitgruppe für die Massnahmen des Kantons in der Elfenau und im Bodenacher mit dabei.

### **Kinderprogramm**

Das diesjährige Kinderprogramm wurde durchschnittlich von 5-10 Kindern besucht. Einige Anlässe haben wir mit den Grossen vom MuGüRü durchgeführt, so waren wir im Frühling bei strömendem Regen auf der Walch und haben Jagd auf die invasiven Neophyten gemacht, auch der Besuch der Wildstation Landshut war ein interessantes Erlebnis. Im Herbst haben wir zwei Anlässe im Gümligenbergwald mit dem Förster Andreas Schweizer durchgeführt. Einerseits haben wir vieles über die ökologischen Zusammenhänge im Wald gelernt, einen riesigen Dachsbau gesehen, und andererseits haben wir einen Baum gefällt und junge Bäume gepflanzt. Auch im 2022 werden wieder Kinderanlässe stattfinden, so werden wir z.B. einmal dem Lötschenbach von Gümligen nach Ostermundigen nachspazieren, retten die Glöggflrösche vor den Teichreinigern, und besuchen eine Wildpflanzengärtnerei.

### **Veranstaltungen**

#### **Fledermäuse:**

Im ersten Halbjahr fand eine Fledermausexkursion unter der Führung von Experte Rob van der Es statt. Nach einigen theoretischen Ausführungen und Zeigen von Präparaten, machten sich ca. 20 Teilnehmende, ausgerüstet mit Echoloterkenntnisgeräten Richtung Auguetbrücke auf, um Fledermäuse zu orten. Tatsächlich konnten einige dieser Nachtjäger unter der Auguetbrücke gesichtet werden, sogar eine verletzte Zweifarbfladermaus konnte aus der Nähe beobachtet werden. Trotz strömendem Regen in der zweiten Hälfte war es eine interessante Exkursion.

### **Mauersegler**

Auch die Mauersegler-Brutplatzführung im Dach der Kirche Gümligen unter der Leitung von Martin Bader war wieder ein Erfolg: 10 Erwachsene und 3 Kinder nahmen an dieser Veranstaltung teil.

### **Wildtierstation Landshut**

Im August wurde ein Besuch der Wildstation Landshut organisiert – zusammen mit den MuGüRü - Kindern. 7 Erwachsene und 6 Kinder waren mit von der Partie und haben auf der Führung und bei der Begehung des Naturlehrpfades im Park viel darüber erfahren, wie die verletzten Tiere gepflegt und wieder ausgesiedelt werden.

### **Mondnacht**

Im Rahmen der Mondnacht Muri Gümligen, hat der MuGüRü zwei Nachtwanderungen angeboten. Eine von der Auguetbrücke aus der Aare entlang und eine von der Kirche Gümligen auf den Dentenberg. Viele Frühaufsteher haben sich allerdings nicht eingefunden, nur der Spaziergang an der Aare hatte eine Teilnehmerin.

### **Harnischberg**

Im Oktober fand eine Exkursion mit dem Revierförster Roman Sutter durch das Altholzreservat auf dem Harnischberg statt. Es war ein eindrücklicher Spaziergang in wunderschöner Herbstabendstimmung mit Diskussionen über die Forstwirtschaft und die gezielte Förderung der Biodiversität im Wald..

### **Vortrag Ökologische Infrastruktur**

«Ökologische Infrastruktur» ist das neue Schlagwort, welches Birdlife-Schweiz jetzt als Auslöser für neue Denkmuster und Massnahmen im Naturschutz lanciert hat und einige Jahre durchzieht. Wir konnten Annalena Wahl von Birdlife Schweiz einladen um uns erklären zu lassen was damit genau gemeint ist. Es gab auch eine sehr interessante Diskussion, bei der zu sehen war was - bezüglich dieser ökologischen Infrastruktur – im Vereinsgebiet schon alles umgesetzt wird. Ein grosses Thema war aber auch das Ausmass des «Zerschnittenseins» unseres Gebiets und warum es Korridore und Trittsteine braucht, und was wir da vielleicht noch andenken und mit der Gemeinde im Rahmen des Landschaftsrichtplanes diskutieren können.

### **Ornithologische Streifzüge**

Wie schon im 2020 hat Jürg Hostettler kurzfristig angesagte ornithologische Streifzüge durch die Gemeinden angeboten und Interessierte an unvergesslichen Erlebnissen teilhaben lassen wie zB. dem Flug mehrerer Kiebitze über dem Allmendinger Moos, dem Erkennen des wunderbaren Gefieders des Wendehalses mit Hilfe eines hochwertigen Fernglases, den hübschen Braunkehlchen, der imposanten Schleiereule, den Formationen von Vogelschwärmen.

## **B. Arbeitsgruppen**

In den letzten zwei Jahren ist an verschiedenen Einsatzorten einiges losgewesen. Nun haben wir vom Vorstand gemerkt, dass es bei einigen Orten und Anliegen bei denen es viel zu planen, vorzubereiten, zu verhandeln und zu organisieren gilt, Arbeitsgruppen braucht,

welche sich jeweils einem Einsatzgebiet oder einem Thema widmen und dafür sorgen, dass wir genau im Auge behalten, was passiert.

Wir haben begonnen solche Arbeitsgruppen zu bilden, oder haben im Sinn solche in Gang zu bringen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen sich bei der Leitung der sie interessierenden Arbeitsgruppe zu melden und sich zu engagieren oder auch selbst eine neue Gruppe zu organisieren für eine Aufgabe, die sie interessiert. Die Arbeitsgruppen sind natürlich in engem Kontakt mit dem Vorstand und tauschen sich regelmässig über anstehende Sachen aus.

Natürlich geht es auch normal weiter mit Einsätzen wie bis anhin, und man kann an allen Einsätzen mitmachen wie bis anhin. Wer sich aber gerne bei einem der Folgenden Themen mehr engagieren will, ist herzlich willkommen!

### **Arbeitsgruppe Nistkasten**

Diese besteht schon lange und betreut diverse Nistkasten-Areale und Schwalben-Kolonnen usw. Siehe dazu den ausführlichen Bericht und die Situationskarten unter Punkt 3 .«Vogelschutz-Massnahmen und Brutstätten-Pflege 2021».

Leitung und Verantwortliche im Vorstand: Regula Leuenberger

### **Arbeitsgruppe Veranstaltungen/Kurse**

Diese Gruppe wollen wir noch gründen. Es geht darum, dass wir sehr viele Einsätze machen, aber zu wenige interessante Veranstaltungen zu Natur und Umwelt oder auch Exkursionen usw. Wer will sich hier engagieren und Veranstaltungen, Exkursionen und Kurse organisieren?

Bitte melden beim Präsidenten.

### **Arbeitsgruppe Walch**

Diese Gruppe organisiert die programmierten Einsätze des Vereins auf der Walch, macht kurze Spontaneinsätze wann immer nötig, hält die Informationen zu unseren Verhandlungen mit Gemeinde und Eigentümern beisammen usw.

Leitung: Martin Müller und Helena Meichtry

Verantwortliche im Vorstand: Helena Meichtry

### **Arbeitsgruppe Aarehang Halen**

Diese Gruppe organisiert die programmierten Einsätze des Vereins auf unserer Fläche an der Halen bei der Augutbrücke, macht kurze Spontaneinsätze wann immer nötig, und behält unseren Austausch und die Koordination mit den Einsätzen der Gemeindebetriebe im Griff.

Leitung: Jürg Hostettler

Verantwortlich im Vorstand: Ueli Scheuermeier

### **Arbeitsgruppe Bahnord Allmendingen, Allmendingermoos, und Steckibach**

Diese Gruppe behält die Entwicklung beim Bahnord, mit den Kopfweiden im Moos, und entlang des Steckibachs/Steinemannhecke im Auge. Sie organisiert die programmierten Einsätze des Vereins. Wir hören, dass die Bahn grössere Bauprojekte auf ihrem Trasse plant. Das wird uns tangieren. Die Gruppe verfolgt das. Auch sind grössere Planungsarbeiten der Gemeinde Worb am Steckibach und im Rüfenachtmoos im Gange. Vielleicht entsteht da eine Möglichkeit Gelder aus dem Legat Ineichen sehr gescheit einzusetzen. Die Gruppe befasst sich damit und hält den Vorstand informiert über den Handlungsbedarf.

Leitung: Noch zu besetzen

Verantwortlich im Vorstand: Bis auf weiteres Ueli Scheuermeier

### **Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit**

Die Internetseite wird neu von Martin Schmid betreut. Vielen Dank!

Der Aufruf in der LoNa, Naturbeobachtungen in der Gemeinde zu fotografieren, stiess auf grosse Resonanz und der NVV MüGÜRü durfte mit Unterstützung durch den Redaktor Herrn Pflugshaupt zahlreiche tolle von Gemeindemitgliedern eingereichte Fotografien im Winter 2020/2021 publizieren.

Die regelmässigen Einsätze des MuGÜRü werden in der Agenda der Lokalnachrichten publiziert.

Wir müssen immer wieder neu überlegen, wie wir va. auch jüngere Leute für die Tätigkeiten des Vereines und deren Organisation animieren können. Wer in Medienarbeit Erfahrung hat oder einfach nur Lust hat darin etwas zu unternehmen, auch bei sozialen Medien, bitte melden!

Leitung und Verantwortung im Vorstand: Regula Leuenberger

### **C. Legat Ineichen**

Das gesamte Legat betrug 270'000.-. Wir haben dieses Geld nun auf einem separaten Konto abgelegt, damit wir es von den normalen Vereinsfinanzen unserer üblichen Tätigkeiten sauber trennen können. In der letzten Jahresversammlung hatten wir entschieden, davon 50'000.- für die Entwicklung der Arbeiten in der Halen bei der Augutbrücke zu reservieren. Da haben wir neu einen Vertrag mit der Gemeinde zur Bewirtschaftung der Fläche. Von den 50'000 haben wir bereits einen Betrag eingesetzt für die botanischen Untersuchungen, die sicherstellen, dass wir unsere Massnahmen in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindebetrieben so gestalten, dass sie für die Biodiversität (va. Insekten) am meisten bringen.

Der Rest des Legates steht nach wie vor noch zur Verfügung. Wir halten ihn reserviert für folgende Vorhaben, die alle noch im Detail abgeklärt werden müssen:

#### **1. Halen bei Augutbrücke:**

Wir schätzen, dass wir mit den 50'000 dort durchkommen um auf etliche Jahre hinaus die Umgestaltung der Fläche und ihrer Pflege zu gewährleisten. Die Gemeinde beteiligt sich mit ihren Gemeindebetrieben für die maschinellen Arbeiten. Wir erwarten auch, dass es für die Flächen Subventionen und andere Beiträge geben wird.

#### **2. Walch:**

Wir stehen da vor sehr schwierigen Verhandlungen mit Nutzern und Eigentümern in der oberen Hälfte der Walch, und mit der Gemeinde. Wir werden uns möglicherweise auch da finanziell beteiligen wollen, aber sicher dann auch das Geld parat haben, um rasch für notwendige Fachabklärungen bereit zu sein. Wir bleiben am Ball.

#### **3. Rüfenachtmoos**

Das ganze Gebiet Steckibach/Rüfenachtmoos/Bahnlinie wird grossflächig neu von der Gemeinde und dem Kanton untersucht, wie es anders gestaltet werden kann.

Es zeichnet sich ab, dass mit der von Bibern versumpften Fläche beim Guggerseeli etwas Richtung Naturschutz möglich werden kann. Wir werden dem nachgehen. Das passt sehr gut in alle unseren weiteren Massnahmen im Gebiet. Auch hier ist es gut, wenn wir

auch mit finanzieller Beteiligung dafür sorgen können, dass Flächen endgültig in den Naturschutz übergehen. Was genau möglich sein wird ist noch nicht absehbar. Wir bleiben am Ball.

## **D. Finanzielle Lage des Vereins**

Die Erfolgsrechnung des Vereins schliesst mit einem Ausgaben-Überschuss von Fr. 965.60 ab (budgetiert war ein Ausgaben-Überschuss von Fr. 3230.-). Das Vermögen beläuft sich per 31.12.2001 auf Fr. 28'207.90 (31.12.2020: Fr 29'169.50).

Das Konto Legat schliesst mit dem Stand von Fr 260'182.88 ab. Aufwendungen für das Projekt Halen beliefen sich auf 11'317.52 (Fr. 9'923.20 für die botanischen Abklärungen durch Naturaqua PBK AG und Bepflanzungen in der Höhe von Fr. 764.-).

Details zur Erfolgsrechnung und Bilanz Verein und Legat siehe Traktandum 4.

## **E. Vorstand und Präsidentschaft**

### **Verabschiedung Lydia Frey und Heidi Rubi**

Lydia Frey verabschiedet sich aus dem Vorstand. Lydia ist wohl das Vorstandsmitglied mit der längsten Amtsdauer. Über buchstäbliche Jahrzehnte war sie immer mit dabei. Sie war es auch, welche unserem Verein als Erste vor Jahren zu einer Webseite verhalf, und diese auch lange pflegte. Lydia wohnt aber seit vielen Jahren schon im Appenzell, und wir wissen, dass sie in dortigen BirdLife-Vereinen und Verband sogar leitend aktiv ist. Vielen Dank an Lydia für die vielen Jahre Mitarbeit und das Mitdenken im Vorstand.

Auch Heidi Rubi verlässt uns wieder aufgrund beruflicher Auslastung. Als erfahrene Juristin im Umweltbereich hat sie dem Vorstand sehr geholfen bei der Sicherstellung der Dokumentation von Abmachungen mit der Gemeinde und mit Auftragsnehmern usw. Sie bleibt uns gottseidank als Juristin erhalten, was wir in Zukunft sicher brauchen werden: Wir kommen immer mehr in Verhandlungen mit der Gemeinde (siehe Halenprojekt) und überhaupt mit dem Einsatz des Legates und mit den Massnahmen an der Aare usw. Gut zu wissen, dass wir da juristische Rückendeckung haben. Vielen Dank auch Dir Heidi, für die Arbeit im Vorstand, und dass wir nach wie vor an Dich gelangen dürfen, sobald es «juristisch» wird.

### **Suche nach Vorstandmitgliedern:**

Wie ihr oben seht ist unser Vorstand arg geschrumpft. Dafür steigt die Arbeit va. im Umgang mit der Gemeinde/Kanton und mit Grundeigentümern. Plus natürlich der notwendige Ausbau unserer Veranstaltungen/Kurse/Exkursionen. Und die Einsätze wollen auch alle organisiert sein. Wir brauchen dringend eine Verstärkung im Vorstand. Wem das ein zu grosser Schritt ist, kann sich gerne in den Arbeitsgruppen engagieren. Das entlastet den Vorstand sehr. Aus den Arbeitsgruppen könnte man auch in den Vorstand «delegiert» werden. Also grosse Bitte an alle Mitglieder: Überlegt doch, ob und wie ihr in Arbeitsgruppen mitmachen könnt, oder gar direkt grad im Vorstand mitmachen möchtet?

Und der Präsident Ueli Scheuermeier betrachtet sich nach wie vor als «interim». Das liegt va. an den weiteren Verpflichtungen, die er hat. Und jünger wird er auch nicht. Es ist wichtig, dass jüngere Leute nachrücken. Über Arbeitsgruppen und dann Vorstand ist es hoffentlich denkbar, dass hier mit der Zeit die Präsidentschaft in jüngere Hände übergeben werden kann. Bitte überlegt euch das!

**Dank**

Hier ein grosser Dank vom Vorstand an alle, die sich im Jahre 2021 bei Einsätzen, bei der Organisation von Anlässen und in den diversen Arbeitsgruppen engagiert haben. Es sind nicht wenige!! Und weil die Natur halt anders redet als wir Menschen, hier noch eine Weiterleitung eines Dankes: «Ein grosses Merci im Namen aller Flugi-, Schwader- und Graaggviecher von Hier und Umgebung».

Herzlich grüsst

Im Namen des Vorstandes, der Präsident ad interim

Ueli Scheuermeier